

Tersteegen, Gerhard: 330. Wer aus sich geht, in Freiheit steht (1733)

1 Wie selig ist ein Mensch, der aus sich selbst gegangen,
2 Im Geiste ganz entblößt und nur des Glaubens lebt,
3 Der gar nichts will, als Gott zu seinem Trost anhangen,
4 Der wie ein Adler stets frei über alles schwebt!
5 Da kriegt der Geist erst Raum, das Herz wird frei und leicht;
6 Der dank' in Demut Gott, wer diesen Stand erreicht!

(Textopus: 330. Wer aus sich geht, in Freiheit steht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58>)